



Die Tücken der Mandatsverteilung

In Oberösterreich erhält das BZÖ kein Mandat auf Landesebene, obwohl es mehr Stimmen erreicht hat als die NEOS. Grund dafür ist, dass die NEOS die 4%-Hürde auf Bundesebene erreichen konnten, das BZÖ nicht.

1. Mandatsverteilung

In Österreich werden bei der Nationalratswahl 183 Mandate vergeben. Auf Oberösterreich entfallen davon 32 Mandate. Zur Berechnung der Verteilung dieser Mandate gibt es ein dreistufiges Ermittlungsverfahren. Die Ermittlung der Mandate erfolgt auf der Ebene der Regionalwahlkreise, der neun Landeswahlkreise und auf Bundeswahlkreisebene. Die Verteilung der Mandate auf die Regionalwahlkreise erfolgt nach den Ergebnissen der Bürgerzahl der letzten Volkszählung (Registerzählung 2011).

1.1 Erstes Ermittlungsverfahren – Regionalwahlkreise

Im Wahlkreis Hausruckviertel sind acht Mandate, im Wahlkreis Linz und Umgebung sieben, in den Wahlkreisen Traunviertel und Mühlviertel je sechs Mandate und im Innviertel fünf Mandate zu vergeben.

Jede Partei erhält so viele Mandate, wie die Wahlzahl in der Parteisumme des Wahlkreises enthalten ist. Die Wahlzahl ergibt sich aus der Zahl der gültigen Stimmen im Landeswahlkreis geteilt durch die Zahl der zu vergebenden Mandate. Bei der Nationalratswahl 2013 betrug die Wahlzahl in Oberösterreich 26.232 Stimmen.

**Mandatsverteilung
abhängig von
Wahlzahl**

Tabelle 1: Ermittlungsverfahren (RWKR) – Stimmen der Parteien

Regionalwahlkreis	zu verg. Mandate	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE	FRANK	NEOS
Linz und Umgebung	7	59.874	30.807	36.909	5.407	27.136	8.490	8.107
Innviertel	5	26.429	37.107	31.077	5.291	11.312	5.784	3.161
Hausruckviertel	8	53.584	52.181	50.470	7.346	24.013	10.168	6.722
Traunviertel	6	44.797	34.894	30.988	6.101	18.391	8.100	5.351
Mühlviertel	6	43.609	57.854	30.597	5.555	21.151	7.837	5.263
Oberösterreich	32	228.293	212.843	180.041	29.700	102.003	40.379	28.604

Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria



Tabelle 2: Mandate auf der Regionalwahlkreisebene

Regionalwahlkreis	zu verg. Mandate	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE	FRANK	NEOS
Linz und Umgebung	7	2	1	1	0	1	0	0
Innviertel	5	1	1	1	0	0	0	0
Hausruckviertel	8	2	1	1	0	0	0	0
Traunviertel	6	1	1	1	0	0	0	0
Mühlviertel	6	1	2	1	0	0	0	0
Oberösterreich	32	7	6	5	0	1	0	0

Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria



Von den 32 Mandaten wurden 19 Mandate im ersten Ermittlungsverfahren vergeben. Das 2. Mandat der SPÖ im Innviertel wurde mit 197 Stimmen nur ganz knapp erreicht. Ein zweites Mandat im Hausruckviertel hingegen wurde von der ÖVP nur knapp verfehlt – es fehlten nur 283 Stimmen.

1.2 Zweites Ermittlungsverfahren – Landeswahlkreise

Im zweiten Ermittlungsverfahren nehmen Parteien teil, welche zumindest ein Mandat in einem Regionalwahlkreis (im Bundesgebiet) oder im Bundesergebnis mindestens 4 % der gültigen Stimmen erreicht haben. Dies trifft für die Parteien SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNE, FRANK und die NEOS zu, nicht aber für das BZÖ.

BZÖ nicht im zweiten Ermittlungsverfahren

Jede Partei erhält so viele Mandate, wie die Wahlzahl in ihrer Stimmenzahl im Landeswahlkreis enthalten ist, abzüglich jener Mandate, welche im ersten Ermittlungsverfahren vergeben wurden. Die Wahlzahl errechnet sich aus der Zahl der gültigen Stimmen der am Ermittlungsverfahren teilnehmenden Parteien geteilt durch die Mandatszahl im Landeswahlkreis (26.584).

Tabelle 3: Ermittlungsverfahren (LKWR)

Landeswahlkreis	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE	FRANK	NEOS
Stimmen	228.293	212.843	180.041	29.700	102.003	40.379	28.604
vergebene Mandate 2013	8	8	6	0	3	1	1
Abzüglich Mandate 1. Ermittlungsverfahren	7	6	5	0	1	0	0
Mandate 2. Ermittlungsverfahren	1	2	1	0	2	1	1

Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria



In Oberösterreich ergibt sich damit das Paradox, dass das BZÖ kein Mandat auf Landesebene erhält, obwohl es mehr Stimmen erreicht hat als die NEOS. Der Grund liegt darin, dass die NEOS die 4%-Hürde auf Bundesebene erreichen konnten, das BZÖ nicht.

Im zweiten Ermittlungsverfahren wurden damit 27 Mandate in Oberösterreich vergeben, die restlichen 5 Mandate wurden im dritten Ermittlungsverfahren auf Bundesebene vergeben. Dort gibt es keine unmittelbare Zuordnung der Mandate auf die Bundesländer.

1.3 Drittes Ermittlungsverfahren auf Bundesebene

Im dritten Ermittlungsverfahren werden alle 183 Mandate nach der Stimmenanzahl der teilnehmenden Parteien abzüglich der in den vorangegangenen Verfahren verteilten Mandate vergeben. Die Teilnahmebedingungen am Mandatsermittlungsverfahren sind mindestens 4 Prozent der gültigen Stimmen oder mindestens ein Mandat in einem Regionalwahlkreis. Die Ermittlung erfolgt nach dem D'Hondtschen Verfahren. Die Wahlzahl in diesem Verfahren betrug 23.955 Stimmen.

Abbildung 1: Mandatsverteilung bei der Nationalratswahl 2013 in Oberösterreich

Bundeshwahlkreis	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE	FRANK	NEOS
Stimmen	1.258.605	1.125.876	962.313	165.746	582.657	268.679	232.946
vergebene Mandate 2013	52	47	40	0	24	11	9
Abzüglich Mandate 2. Ermittlungsverfahren	45	38	32	0	18	5	6
Mandate 3. Ermittlungsverfahren	7	9	8	0	6	6	3

Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria



Bearbeiter	Adresse	Telefon / E-Mail	Datenquelle	Folge
Abteilung Statistik Dr. Ernst Fürst Viktoria Irrendorfer	Altstadt 30a 4021 Linz	+43 (0)732 / 7720-13274 stat.post@ooe.gv.at	Statistik Austria eigene Berechnungen	36/2013